



Alles zum Müll...

Wilder Müll in der Landschaft?

Die Natur zeigt sich gerade von ihrer schönsten Seite: Frisches Grün, herrlich blühende Bäume und Sträucher. Umso hässlicher erscheinen da wilde Müllhaufen, die leider immer wieder an Straßen-, Wald- und Wiesenrändern auftauchen. Als „Wilden Müll“ bezeichnet man illegale Ablagerungen von Abfällen in der Landschaft. In der wärmeren Jahreszeit nimmt dieser Missstand erheblich zu. Berge von Plastikbechern, Papptellern, volle Mülltüten, Sperrmüll, Bauabfälle, Autoreifen bis hin zu Kanistern mit Motoröl beeinträchtigen das Landschaftsbild und gefährden Boden, Grundwasser und Gewässer. Sogar Schlachtabfälle von Hasen wurden jetzt auf der Gemarkung von Remmingsheim gefunden!

Manche Zeitgenossen scheinen keinerlei Umweltbewusstsein und -gewissen zu besitzen. Sie wählen den vermeintlich bequemsten Weg – Motto: „Aus den Augen, aus dem Sinn“. Solches Verhalten ist nicht nur egoistisch, dumm und sehr kurzfristig, es ist auch riskant! Die Übeltäter riskieren einiges, denn der identifizierte „wilde“ Abfallerzeuger wird mindestens mit einem Bußgeld bestraft. Je nach Art und Menge des Zurückgelassenen muss er mit Bußgeldern bis zu einigen Tausend Euro rechnen. So kostet etwa das Ablagern von fünf Altreifen circa 200 Euro oder von Schlachtabfällen oder Tierkadavern 25 bis



2500 Euro, je nach Menge. Bußgelder wegen zurückgelassener Sperrmüllgegenstände liegen je nach Menge und Größe bei 50 bis 2500 Euro. Wenn von einer solchen Müllablagerung eine Gefahr für Boden, Wasser oder Luft ausgeht, kann daraus schnell eine handfeste Straftat werden.

Völlig vergessen wird oft, dass das verantwortungslose Ablagern von Abfällen in Feld und Flur auch für Tiere schnell zu einer – sogar tödlichen – Gefahr werden kann. Wilder Müll ist ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Die Extra-Beseitigung dieser Abfälle hat ihren Preis, den dann die Allgemeinheit zu zahlen hat.

Das alles muss überhaupt nicht sein, da es für jeden Abfall ordnungsgemäße und bequeme Entsorgungswege gibt, meist ohne zusätzliche Kosten. Fragen Sie die Abfallberatung (Telefon: 07071/207-1310 bis -1315)!

*Dr. Andrea Riedinger
Kreis-Abfallberatung*